

KuRs.Q: Kultur- und Religionssensible Qualitätsentwicklung

Das Projekt stellt Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote für pädagogische Fachkräfte bereit, um sie auf dem Weg zu einer praxisnahen und ressourcenorientierten Einbindung gesellschaftlicher Vielfalt in den pädagogischen Alltag zu begleiten.

158 Teilnehmende im
Zertifizierungskurs
weitergebildet

86 Kultur- und
religionssensible Projekte
angestoßen

97 pädagogische
Einrichtungen begleitet

SEIT 2016 IN GANZ
THÜRINGEN

KuRs.Q ist ein Ansatz zur Qualitätsentwicklung und -sicherung, der die Bildungseinrichtungen als lernende Organisationen deutet und in Anspruch nimmt. Ziel ist es, Kultur- und Religionssensibilität sowohl in der Haltung von pädagogischen Fachkräften, in der Teamarbeit als auch in der Struktur der Bildungseinrichtung zu implementieren.



ANMELDUNG & KONTAKT

Projektteam: Sungsoo Hong, Franziska Sandkühler &
Rawan Tahboub

Arbeitsstelle für Kultur- und Religionssensible Bildung (KuRs.B)

Telefon: +49 3641 9-42778

Fax: +49 3641 9-42772

E-Mail: kurs@uni-jena.de

<https://www.kursb.uni-jena.de/>

Forschungszentrum für Religion und Bildung (FZRB)

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Theologische Fakultät

Fürstengraben 6

07743 Jena



Herausgeber: Arbeitsstelle für Kultur- und Religionssensible Bildung (KuRs.B)
Fotos: V. Kuttelvaserova, Fotolia (vorne rechts); pixabay (vorne links); KuRs.B
(hinten rechts); KuRs.B (hinten links)



Zertifizierungskurs

zur*m »Kultur- und Religionssensiblen
Prozessberater*in«

Zoom | 10.10. – 5.12.2024

KuRs.Q: Kultur- und Religionssensible
Qualitätsentwicklung

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Migration, Justiz
und Verbraucherschutz



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA



Zertifizierungskurs

zur*m »Kultur- und Religions-sensiblen Prozessberater*in«

Die Teilnehmenden werden eine intensive Fortbildung zur Gestaltung von kultureller und religiöser Vielfalt im pädagogischen Alltag erleben. Sie können sich auf spannende Themen wie die Identitätsentwicklung von Kindern, Kommunikationstrainings für vorurteilsbewusste und diskriminierungskritische Bildung, Zusammenarbeit mit zugewanderten Eltern sowie praxisbasierte Projektarbeit mit Prozessbegleitung freuen. Auf Grundlage einer im Kurs erarbeiteten Projektarbeit erhalten Sie nach Abschluss des Kurses ein Zertifikat als »Kultur- und Religions-sensible*r Prozessberater*in«.



Zielgruppe

Unser Zertifizierungskurs richten sich an pädagogische Fachkräfte an Kindertagesstätten und Schulen in Thüringen und basiert auf dem »Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre«.



Unser Ansatz begleitet Sie in Ihrem pädagogischen Alltag, indem er...

...zu einer Haltung der Offenheit und Sensibilität gegenüber verschiedenen Weltanschauungen & Religiositäten anregt.

...Wissen zu Religion(en) und Kultur(en) vermittelt.

...prozessorientiert den Herausforderungen Ihrer pädagogischen Praxis folgt.

...multiprofessionelle Vernetzung ermöglicht.

...dazu einlädt, die eigene Perspektive zu reflektieren.



Curriculum

1.	Vielfalt, Migration und Bildung
2.	Vorurteilsbewusste Bildung
3.	Kultur und Religion aus Sicht von Kindern und Familien / Gespräch mit religiösen Expert*innen (1)
4.	Religiöse Feste in Bildungseinrichtungen gestalten / Gespräch mit religiösen Expert*innen (2)
5.	Lernen an einem anderen Ort (in Präsenz)
6.	Umgang mit Konflikten im pädagogischen Alltag
7.	Zusammenarbeit mit zugewanderten Eltern
8.	Kultur- und Religions-sensible Qualitätsentwicklung: KuRs.B nachhaltig implementieren

Organisatorisches

- 8 Fortbildungstage à 6 Stunden
- 10.10.–5.12.2024 | donnerstags | 9–15 Uhr
- Online
- Teilnehmendenzahl: max. 12 Personen
- Unkostenbeitrag: 180 €
- Anmeldeschluss: 8.10.2024

Der Zertifizierungskurs war für mich...

»...eine Bereicherung, aus privater und beruflicher Sicht« (ZK 2021)

»...sehr wertvoll und hat mich in meinem Tun bestärkt, religions-sensibler zu arbeiten und dass ich zugleich mein Team dementsprechende Impulse und Wissen weitergeben kann.« (ZK 2022)

»...ein Ort, an dem ich mir über meine eigenen Ansichten und Denkweisen in Bezug auf Religion und kulturellen Hintergrund bewusst geworden bin und mich aktiv damit auseinandersetzen konnte.« (ZK 2023)